

Ursula Nonnemacher

Rede zur Aktuellen Stunde auf Antrag der FDP-Fraktion:

„Brandenburg zukunftsfähig machen –Fortschritt durch Freiheit“

(DS 5/9202) , 97. Plenarsitzung am 27.6.2014

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Die Frage der Zukunftsfähigkeit unseres Landes ist sicher ein spannendes Thema, das wir Bündnisgrünen gerne aufgreifen wollen. Wir sehen aber nicht, dass die Zukunftsfähigkeit Brandenburgs durch Diskussion des am vergangenen Samstag vorgelichteten Rängen verabschiedeten Wahlprogramms der FDP entscheidend verbessert werden kann. Inhaltliche Debatten zur Bildung (Sie wissen, da sind wir nahe bei Ihnen!), Infrastruktur und Inneren Sicherheit werden hier unentwegt mit mehr Tiefe geführt, als es ihre willkürliche Kombination in einer Aktuellen Stunde hergeben könnte. Im Übrigen haben wir Bündnisgrüne uns schon gefragt, ob Sie das Thema Bürgerrechte nun völlig uns überlassen wollen. Es ist dort unzweifelhaft sehr gut aufgehoben!

Doch widmen wir uns ihrem Thema! Seit den achtziger Jahren haben sich viele Zukunftsforscher Gedanken über sogenannte „Megatrends“ gemacht. Dies sind Entwicklungen von globalem und epochalem Charakter, die geeignet sind, ganze Gesellschaften umzuformen. In vielen dieser Umbauprozesse stecken wir schon länger drin und sie müssen verstanden und gestaltet werden, um die Zukunftsfähigkeit unserer Region sicherzustellen.

Egal, ob Wissenschaftler die Anzahl dieser Megatrends mit 11, 16 oder 20 angeben, die aufgeführten Phänomene sind in allen Systematiken immer wieder zu finden und ich möchte einige herausgreifen:

1. die zunehmende Globalisierung

Wir sind von ihrem rasanten Fortschreiten sowohl durch die internationalen Finanzmärkte als auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft betroffen. Neue komplexere Regularien müssen sich etablieren. Das Ringen um ein transatlantisches Freihandelsabkommen betrifft uns z.B. unmittelbar. Aber auch bei der Verbrechensbekämpfung müssen wir doch erkennen, dass international agierende Banden auch internationale Zusammenarbeit erforderlich machen. Die Nationen werden an Bedeutung verlieren, die unmittelbare Region wird immer wichtiger.

2. Die Alterung der Gesellschaft

Wir werden nicht nur älter, sondern wir altern anders und werden später alt. Die traditionellen Altersrollen werden sich dramatisch wandeln und die tiefgreifenden Veränderungen sind mit dem Begriff des demografischen Wandels nur unzureichend beschrieben. Ein Demografieministerium wird uns bei diesem tiefgreifenden Strukturwandel nicht helfen. In diesen Komplex gehören auch Wanderungsbewegungen, wie wir sie durch die steigenden Flüchtlingszahlen jetzt schon erleben. Es wird für unsere Zukunftsfähigkeit entscheidend sein, ob uns die Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern gelingt sowie die Anpassung unserer Sozialsysteme und der Umbau der Arbeitswelt.

3. Neo-Ökologie

Das, was bisher als Spielwiese elitärer grüner Spinner galt, wird zum Mainstream werden: Nachhaltigkeit und Effizienz werden sich in allen Bereichen durchsetzen müssen: von der Finanzwirtschaft bis zum Mobilitätskonzept, vom Städtebau bis zu einem verantwortungsbewussten Konsum. Bio wird der neue Standard!

Gute Ansätze sehen wir in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes; um unser Land zukunftsfest zu machen, müsste sie aber auch im Regierungshandeln ernst genommen werden.

4. Neues Lernen

Dieser Megatrend zeigt auf, wie sich Bildung im Zeitalter der Wissensexpllosion verändern muss. Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft; nur wo Neugier entfacht und alle individuell gefördert werden, wird Zukunftsfähigkeit geschaffen. Forderungen wie bessere frühkindliche Bildung und eine bessere Ausstattung von Schulen und Hochschulen sind unabdingbare Voraussetzungen; neues Lernen geht aber weit darüber hinaus. Es ist inklusiv, medienkompetent und generationsübergreifend.

5. Klimawandel und Ressourcenknappheit

Zu diesem Punkt sage ich – ceterum censeo – nur: wir müssen aus der klimaschädlichen Braunkohleverstromung aus- und völlig auf erneuerbare Energien umsteigen!

6. Megatrend: Mobilität

Sie ist zur Voraussetzung für modernes Leben und Wirtschaften geworden. Ressourcenknappheit und Nachhaltigkeit erzwingen aber ganz neue Mobilitätskonzepte und dies geht weit über die Instandhaltung unserer Landesstraßen hinaus.

Sie sehen, wir Bündnisgrüne als die Partei der Nachhaltigkeit denken Zukunftsfähigkeit für Brandenburg viel umfassender, als es das Landtagswahlprogramm der FDP je abbilden könnte.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Brandenburger Landtag

